

Niederschrift

**über die VI./4. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Rheda-Wiedenbrück am
22.09.2022 im Großen Sitzungssaal im Rathaus Rheda**

Beginn: 14:32 Uhr

Ende: 16:17 Uhr

Es sind anwesend:

a) gewählte Mitglieder:

Badorreck, Hans
Büscher, Karl-Josef
Hansmeier, Bernhard
Kontermann, Alfred
Rüsenberg, Hans
Sedello, Gotelinde
Splietker, Heinrich

b) von Vereinen und Verbänden entsandte Mitglieder:

AWO – Jochum, Ulrich
DRK - Belger, Jürgen
Sozialverband Deutschland - Kieneke, Meinhard
VHS Reckenberg-Ems – Dr. Schneiders, Sybille

Von den Vertretern (zusätzlich):

Benkelberg, Hermann
Hornbostel, Hans-Jürgen
Specht, Hans Gerd

Von der Verwaltung

Herr Dr. Robra bis 15:10 Uhr
Frau Mettenmeyer (zugleich Protokoll)

Es fehlt:

Biermann, Bernd - Kath. Kirchen
Heinz Werner Sippel - Ev. Kirchen

Begrüßung

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, begrüßt die Anwesenden zur Sitzung, sein besonderer Gruß gilt Herrn Dr. Robra.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.04.2022

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2 Mitteilungen des Vorsitzenden und der Verwaltung

Herr Büscher bittet Herrn Dr. Robra um Mitteilung, wie sich die Stadt Rheda-Wiedenbrück auf ggf. eintretende Energieversorgungsengpässe vorbereitet.

Herr Dr. Robra erläutert, dass möglicherweise eine Versorgungskrise in Bezug auf Gas, Elektrizität, Wasser und Abwasser bevorstehe. Er weist darauf hin, dass die Stadt Rheda-Wiedenbrück als Teil des föderalistischen Systems nur begrenzte Möglichkeiten habe, die Versorgungslage zu beeinflussen.

Herr Dr. Robra gehe davon aus, dass private Haushalte nicht vom Gasmangel betroffen sein werden. Dennoch sei zu erwarten, dass viele Haushalte aus Kostengründen auf den Gebrauch der Heizung verzichten werden. Die Verwaltung bereite sich auf Stromausfälle von bis zu 72 Stunden vor. Einen Gasausfall und Engpässe in der Frischwasserversorgung halte Herr Dr. Robra eher für unwahrscheinlich. Die Verwaltung setze sich ebenfalls mit möglicherweise eintretenden Problemen in der Abwasseraufbereitung auseinander. Insgesamt beschäftige sich die Verwaltung aktuell schwerpunktmäßig einerseits mit den Existenzängsten der Bürgerinnen und Bürger, die aus den steigenden Energiepreisen resultieren, andererseits mit klaren Szenarien, die eintreten könnten. Die Verwaltung treffe Vorkehrungen, um einen Teil des Rathauses auch bei Versorgungsausfällen über 72 Stunden aufrecht zu erhalten. Dies betreffe unterschiedliche Fragestellungen wie bspw. den Betrieb über Generatoren, welche Dienstleistungen der Verwaltung zwingend aufrecht zu erhalten sind und die Schaffung von Anlaufstellen im Krisenfall, auch in den kleineren Ortsteilen.

Auf Nachfrage von Herrn Specht, warum davon ausgegangen wird, dass eine Versorgungskrise eintreten könnte, gibt Herr Dr. Robra an, dass die Verwaltung in engem Austausch mit den Versorgern stehe und davon ausgegangen werde, dass die Stromnetze möglicherweise über die Belastungsgrenze hinaus genutzt werden (z.B. aufgrund der vermehrten Beheizung mit Strom statt Gas) und es dadurch zu Teilausschlüssen aus dem Stromnetz kommen könne.

Ebenfalls teilt Herr Dr. Robra auf Frage von Herrn Specht mit, dass keine konkreten Einzelmaßnahmen in Sportstätten und Schulen geplant seien. Es solle jedoch darauf geachtet werden, dass öffentliche Gebäude nicht höher als auf 19-20 Grad Celsius beheizt werden. Einige Einzelmaßnahmen seien bereits geplant, wie bspw. die Einstellung der Beleuchtung öffentlicher Gebäude und die zeitliche Verkürzung der Weihnachtsbeleuchtung.

Herr Dr. Robra weist neben der Versorgungskrise auch auf die weiterhin anhaltende Flüchtlingskrise hin.

TOP 3 Öffnungszeiten für das Seniorenbeiratsbüro im Kloster in Wiedenbrück

Herr Büscher teilt mit, dass geplant sei, wöchentliche Sprechstunden für die Seniorinnen und Senioren im Seniorenbeiratsbüro anzubieten. Es sei vorgeschlagen worden, die Sprechstunden dienstags oder mittwochs von 10-12 Uhr einzurichten.

Herr Splietker, Herr Rüsenberg, Herr Hornbostel, Herr Benkelberg, Herr Kontermann, Herr Specht (ggf. als Springer) und Herr Hansmeier bekunden neben dem Vorsitzenden Herrn Büscher ihr Interesse, sich an den Sprechstunden zu beteiligen.

Über die Wahl des Wochentages wird in einer Abstimmung entschieden.

Abstimmung:

6 Mitglieder stimmen für den Dienstag

4 Mitglieder stimmen für den Mittwoch.

Die Sprechstunden sollen somit dienstags von 10-12 Uhr stattfinden.

Herr Büscher schlägt vor, dass sich die Interessierten in den nächsten Tagen im Kloster treffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Herr Dr. Robra weist darauf hin, dass es sinnvoll sei, die Sprechstunden in Doppelbesetzung zu planen, um die Vertretung im Krankheits- und Urlaubsfall sicherzustellen.

TOP 4 Neuaufgabe der Broschüre „Von Senioren für Senioren“

Herr Büscher gibt an, dass er die Beiträge von allen Beteiligten erhalten habe und diese aktuell zusammenstellt. Im Anschluss werde er mit Herrn Hansmeier besprechen, welche Fotos in der Broschüre abgebildet werden sollen. Herr Büscher schlägt vor, alte Fotos der Ortsteile auf dem Deckblatt abzdrukken. Der Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung.

Nach einem kurzen Austausch wird darüber abgestimmt, ob die Jahreszahl auf dem Deckblatt der Broschüre abgedruckt werden soll.

Abstimmung:

12 Mitglieder stimmen dagegen, die Jahreszahl auf dem Deckblatt abzdrukken.

2 Mitglieder stimmen dafür, die Jahreszahl auf dem Deckblatt abzdrukken.

Im Ergebnis wird die Jahreszahl nicht auf dem Deckblatt abgedruckt.

Herr Büscher bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Mitwirken.

TOP 5 Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Klima und Umwelt

Herr Badorreck teilt mit, dass die Arbeitsgruppe nicht getagt habe. Er berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Klimaschutz und Mobilität, die am 20.09.2022 stattgefunden hat. Der Antrag auf Sperrung der Beckerpassage für den KFZ-Verkehr sei zur Kenntnis genommen worden. Die Verwaltung unterstütze die Ausweisung als Fußgängerzone. Eine Ausnahme für Lieferverkehr solle es nicht geben. Herr Splietker erläutert, dass ihm mitgeteilt worden sei, dass die Maßnahme aufgrund des geringen (Kosten-)aufwands kurzfristig umgesetzt werden soll.

Herr Badorreck berichtet außerdem, dass voraussichtlich ab dem 01.10.2022 Energieberatungstermine angeboten werden sollen.

Herr Splietker ergänzt, dass die Stadt Rheda-Wiedenbrück der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beitreten werde und dass der Haxthäuser Weg von St. Vit nach Wiedenbrück eine Fahrradstraße werden soll. Weiterhin habe er die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob Am Postdamm/Jägerheim ein Poller im Weg steht.

AG Seniorenhilfe und Wohnen

Herr Büscher bringt die Idee ein, Kontakte zu den Schulen zu knüpfen und ggf. ein Projekt einzurichten, im Rahmen dessen Schüler Senioren bspw. bei der Nutzung von digitalen Endgeräten behilflich sind.

Herr Splietker schlägt vor, Hilfestellungen bei den Sprechstunden im Kloster anzubieten. Sollte dieses Angebot nicht ausreichen, könne man die Schulen kontaktieren. Er weist auch darauf hin, dass die Volkshochschulen entsprechende Beratungen anbieten.

Frau Dr. Schneiders ergänzt, dass die VHS sowohl Einzelberatungen als auch Gruppenberatungen zu dieser Thematik anbiete. Die Kurse seien aktuell kostenpflichtig, da für kostenfreie Angebote Sponsoren nötig seien. Frau Dr. Schneiders bittet um Hinweise, wenn jemand Kenntnis von Fördermitteln erlangt, die beantragt werden könnten.

Herr Specht weist darauf hin, dass auch Schulungen in Bibliotheken angeboten werden könnten. Frau Dr. Schneiders bietet an, diesbezüglich das Gespräch mit Frau Vaughan zu suchen.

AG Mobilität

Herr Büscher teilt mit, dass der Antrag zur Beckerpassage erfolgreich abgeschlossen sei (s.o.). Der gestellte Antrag zur Barrierefreiheit am „Loher Wall“ sei ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Ein Problem stelle jedoch noch die Antoniusbrücke dar, da die Anrampung zu steil sei. Die Brücke solle schnellstmöglich ersetzt werden, sofern dies notwendig ist.

Herr Büscher bringt den Vorschlag ein, durch einen Fachmann prüfen zu lassen, ob es auch kurzfristige Lösungen gibt, ohne die gesamte Brücke zu ersetzen.

Herr Splietker schlägt vor, die Firma Hollenbeck anzufragen.

Weiterhin informiert Herr Büscher, dass die Stadt prüfen wolle, ob ein Beitritt zur AGFS NRW (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen) erfolgen solle.

Herr Splietker weist auf die erhöhte Rutschgefahr bei Nässe auf den Holzbrücken im Stadtgebiet hin. Er sei auf eine Beschichtung aufmerksam geworden, durch die die Rutschgefahr verringert werden könne. Er fragt den Seniorenbeirat an, ob ein entsprechender Antrag zur Prüfung der Beschichtungsmöglichkeit an die Verwaltung gegeben werden soll.

Abstimmung:

Der Beirat spricht sich einstimmig für die Antragstellung aus.

Herr Büscher wolle noch einmal nachfragen, wann die Wege im Stadtholz bearbeitet werden.

Außerdem schlägt Herr Büscher vor, das Rollatortraining in Seniorenheimen wiederaufzugreifen. Herr Kieneke werde Kontakt zur Verkehrswacht aufnehmen.

Herr Specht teilt mit, dass der Gehtreff seit 5 Jahre bestehe. Er schlägt vor, noch einmal einen Erste-Hilfe-Kurs anzubieten. Herr Belger werde sich darum kümmern.

TOP 6 **Verschiedenes**

Herr Büscher teilt mit, dass er zukünftig eine engere Zusammenarbeit mit der Pressestelle anstrebe.

Herr Jochum merkt an, dass am Rathaus zu wenig Anschließmöglichkeiten für Fahrräder vorhanden seien.

Herr Badorreck weist darauf hin, dass der Begleitausschuss Demokratie leben nicht im Terminkalender Stadt eingetragen sei.

Frau Mettenmeyer wird verwaltungsintern absprechen, ob die Termine in den Kalender aufgenommen werden können.

Terminankündigung:

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet voraussichtlich am Donnerstag, 21.11.2022 um 14:30 Uhr im Großen Sitzungssaal im Rathaus Rheda statt.

Anmerkung zum Protokoll: Die Präsentation aus der Sitzung samt Anlagen ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt um 16:17 Uhr die Sitzung.



Büscher
Vorsitzender



Mettenmeyer
Schriftführerin